

**Sortenpass  
Zuckerrübe  
2018/19**



## HILLESHÖG Zuckerrübensaat in neuem Licht

2 |

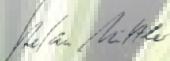
Sehr geehrte Zuckerrübenanbauerin, sehr geehrter Zuckerrübenanbauer,

es beginnt eine neue Ära in der 110-jährigen Tradition der HILLESHÖG Zuckerrübenzüchtung. Die weltweiten Zuckerrüben-Saatgutaktivitäten von Syngenta wurden Anfang Oktober 2017 als eigenständiger Geschäftsbereich erfolgreich in das Netzwerk des global agierenden dänischen Züchtungsunternehmens DLF Seeds A/S übernommen. Damit hat die für ihre Resistenzen und Toleranzen bekannte Genetik ein versiertes Züchtungsunternehmen zum neuen Eigner und wird Ihnen wieder unter der bekannten Marke HILLESHÖG in Deutschland angeboten. Züchtungsleitung, Forschung und Entwicklung in Skandinavien stellen in einem europaweit vernetzten Selektions- und Prüfwesen sicher, dass die passenden Sorten für den Anbau auch in Ihrem Betrieb zielgerichtet entwickelt werden.

Resistenzen und Toleranzen werden neben dem Ertrag bedeutsamer, um im volatilen Zuckermarkt durch Ertrags- und Rohstoffsicherung besser bestehen zu können. Sorten wie ARMESA mit der Standardtoleranz gegen Rizomania und die cercospora-tolerante VARIOS zur Unterstützung von Fungizidstrategien haben ihren festen Platz im effizienten Zuckerrübenanbau. Die Spitzengenetik DAPHNA ist unabhängig vom Nematodenbefall der Ertragsgarant für Ihren Betrieb. Bei Rhizoctonia-Befall rückt neben der bewährten NAUTA unsere rhizoctonia-tolerante Innovation RHINEMA neu ins Licht, die mit zusätzlicher Nematoden-Toleranz und Cercospora-Resistenz in den betroffenen Anbaugebieten überzeugt. Nicht zuletzt unterstützen die Qualitätsparameter Erdanhang und Köpfbareit der HILLESHÖG Sorten eine schonende und verlustarme Ernte.

Wir freuen uns auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr



Dr. Stefan Mittler  
Geschäftsführer (des.)

## Inhalt

	Seite
Entscheidungsdaten für die Aussaat	4
Sortenübersicht zur Aussaat 2018/2019	5
<b>JULIUS – Die Leistungsstarke mit höchster Saftreinheit</b>	<b>6</b>
<b>ARMESA – Rübenenertrag ist Trumpf</b>	<b>8</b>
Rübenschutz für jeden Schädlingsdruck	10
<b>VARIOS – Universell zuckerreich</b>	<b>12</b>
HILLESHÖG Nematoden-Management	14
<b>DAPHNA – Zucker! Nematoden-sicher!</b>	<b>16</b>
100x mehr Rhizoctonia-Pilzmasse ohne Sortenresistenz	18
<b>NEU RHINEMA – Rhizoctonia-Schutz Plus3</b>	<b>20</b>
<b>NAUTA – 1. Wahl bei Rhizoctonia</b>	<b>22</b>
<b>TAIFUN – Hohe Toleranz – hoher Zuckergehalt</b>	<b>23</b>
Die HILLESHÖG Substratstrategie für Bioenergie	24
<b>SY MUSE – Viel Zucker für mehr Biogas</b>	<b>25</b>
Gute Rodbarkeit – ein weiteres Plus der HILLESHÖG Sorten	26
Rodfolge	27
10 Tipps zur Saatgutlagerung	28
Ihre Ansprechpartner bei HILLESHÖG	29

## Entscheidungsdaten für die Aussaat

4 |

Für die Berechnung des Saatgutbedarfs ist die Reihenweite und die Ablageweite von ausschlaggebender Bedeutung.

### Lesebeispiel:

Bei einer Reihenweite von 45 cm und einer angestrebten Ablageweite von 18 cm benötigen Sie 1,23 Einheiten/ha. Je nach Höhe des Feldaufganges können Sie dann mit einer Bestandsdichte zwischen 86.000 und 98.000 Pflanzen/ha rechnen.

Reihenweite in cm	Ablageweite in cm	Saatgutbedarf (Einheiten/ha)	Ausgangsbestand in 1000 Pflanzen/ha bei einem Feldaufgang von	
			80 %	70 %
45	18	1,23	98	86
	19	1,17	94	82
	20	1,11	89	78
	21	1,06	85	74
50	18	1,11	89	78
	19	1,05	84	74
	20	1,00	80	70
	21	0,95	76	67

- günstig
- ausreichend
- zu gering

## Sortenübersicht zur Aussaat 2018/2019

Sorten Typ Zulassung Seite | 5

mit Rizomania-Toleranz:

<b>JULIUS</b>	NZ	2011	6
<b>ARMESA</b>	N	2014	8

mit zusätzlicher Cercospora-Toleranz:

<b>VARIOS<sup>CR</sup></b>	NZ	2014	12
----------------------------	----	------	----

mit zusätzlicher Nematoden-Toleranz:

<b>DAPHNA<sup>NT</sup></b>	N	2015	16
----------------------------	---	------	----

mit zusätzlicher Rhizoctonia-Toleranz:

<b>NEU RHINEMA<sup>RT#NT#CR</sup></b>	NZ	2017	20
<b>NAUTA<sup>RT#CR</sup></b>	N	2005	22
<b>TAIFUN<sup>RT#CR</sup></b>	Z	2011	23

für Bioenergie:

<b>SY MUSE</b>	N	2011	25
----------------	---	------	----

# JULIUS

## Die Leistungsstarke mit höchster Saftreinheit

JULIUS (NZ-Typ) ist unsere Rizomania-tolerante Qualitätssorte mit der herausragenden Saftreinheit für höchste Qualitätsprämien.

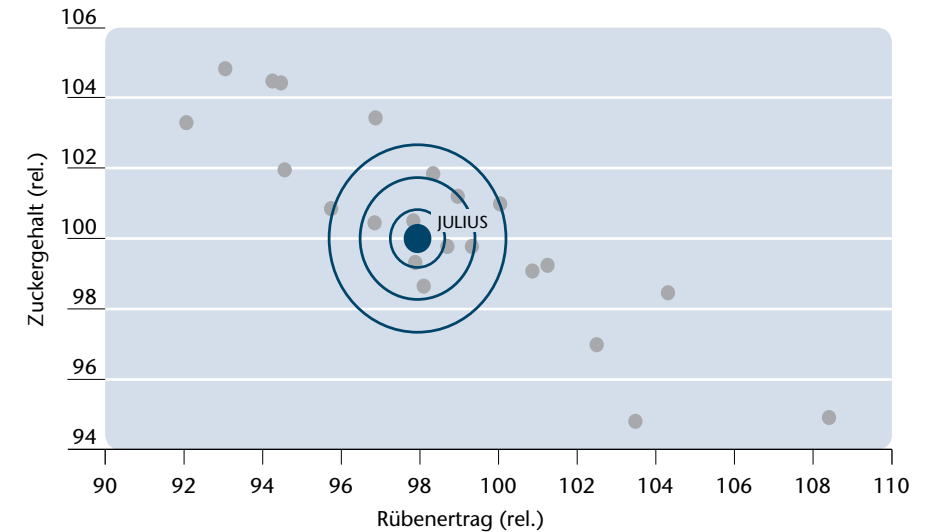
- Idealkombination von Rübenenertrag und Zuckergehalt
- Sehr niedriger Standardmelasseverlust (SMV)
- Gut im Bereinigten Zuckerertrag
- Für alle Rodetermine

### Ihr Vorteil

Insbesondere der geringe Gehalt an Amino-Stickstoff ist Grundlage für niedrige Standardmelasseverluste. Ihr Bereinigter Zuckergehalt ist das markante Erlösmerkmal von JULIUS.

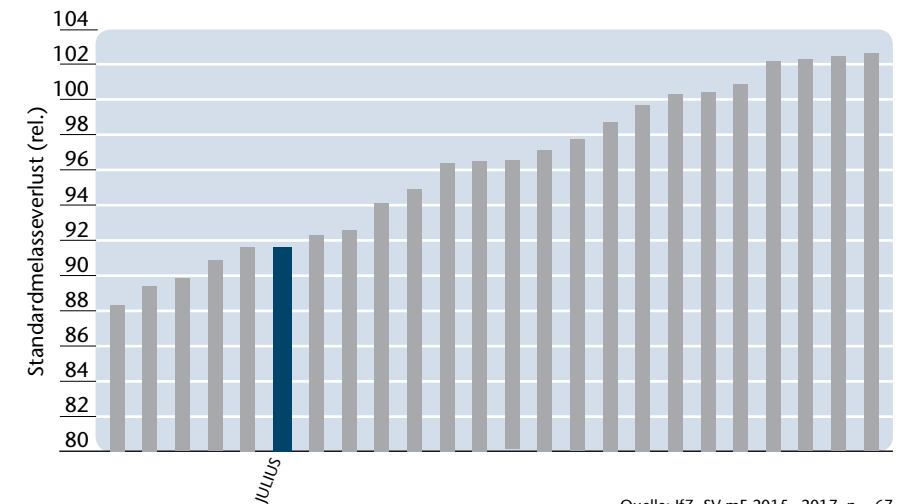


## JULIUS: Alles, was ein Universaltyp braucht



Quelle: IfZ, SV mF 2015–2017, n = 67

## JULIUS: Punkte auf Saftreinheit



Quelle: IfZ, SV mF 2015–2017, n = 67

# ARMESA

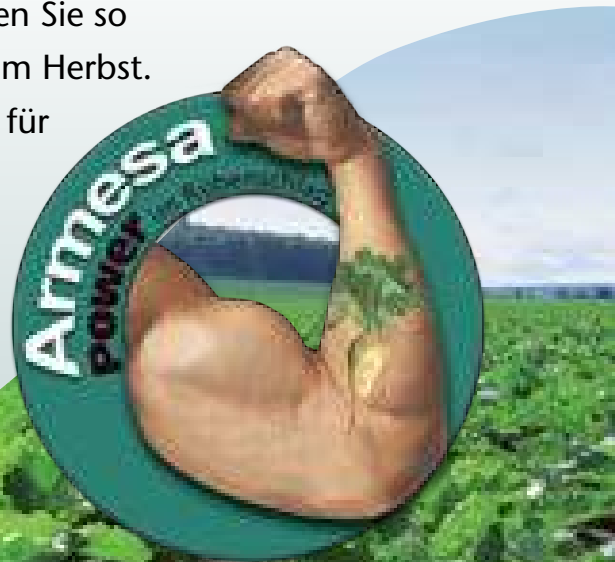
## Rübenenertrag ist Trumpf

ARMESA (N-Typ) ist Rizomania-tolerant und mit höchsten Rübenenerträgen für mittlere bis späte Rodetermine hervorragend geeignet. Die geringe Anfälligkeit für Cercospora-Blattflecken ist Grundlage der Ertrags- und Qualitätssicherung.

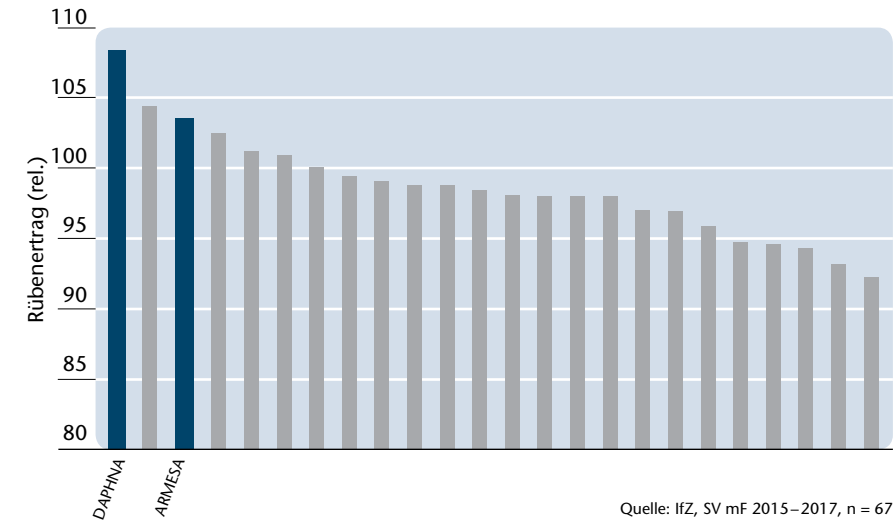
- Führend im Rübenenertrag
- Geringe Cercospora-Anfälligkeit
- Geringe Schossneigung

### Ihr Vorteil

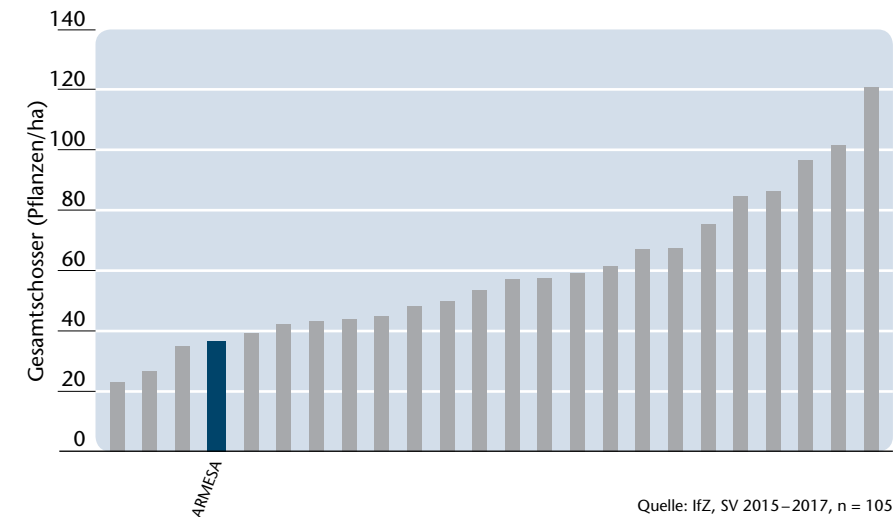
Ernten Sie ARMESA in der letzten Rodeperiode, und nutzen Sie so die Zuckereinlagerung im Herbst. Die geringe Anfälligkeit für Cercospora-Blattflecken macht die mittlere bis späte Rodung sicher.



## ARMESA: Top-Rübenenertrag



## ARMESA: Die Leichtigkeit der Schosservermeidung



## Rübenschutz für jeden Schädlingsdruck

Derzeit werden die insektiziden Beizen neu bewertet. Für Ihre Anbauplanung 2019 beachten Sie bitte die jeweils gültige Zulassungssituation.

In Regionen mit schwachem bis mittlerem Schädlingsbefall:

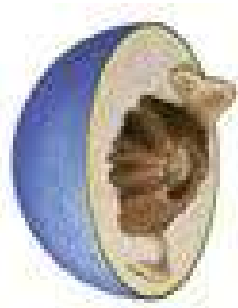


- 15 g Thiamethoxam + 6 g Tefluthrin/Einheit
- Hohe Kulturverträglichkeit
- Wirkung auch bei Trockenheit
- Stärken bei Bodenschädlingen
- Sicherer Schutz zu einem günstigen Preis

In Regionen mit starkem Schädlingsbefall:



- 60 g Thiamethoxam + 8 g Tefluthrin/Einheit
- Rübenpille mit dem Langzeitschutz
- Wirkung auch bei Trockenheit
- Stärken gegen Bodenschädlinge (Drahtwurm, Tausendfüßler u. a.)
- Verhinderung der Virusübertragung durch Blattläuse



Wirksamkeit gegenüber:

unterirdisch (Wurzel)			
	Drahtwurm	••(•)	•••
	Moosknopfkäfer	••	••(•)
	Tausendfüßler	••(•)	•••
	Collembolen	••(•)	•••
oberirdisch (Blatt)	Grüne Pfirsichblattlaus (Virusüberträger)	••	•••
	Schwarze Bohnenlaus (Saugschäden)	•(•)	•••
	Rübenfliege	••	•••
	Rübenerdfloh	••	•••
	Blattwanzen	•(•)	•••

- sehr gute Wirkung
- gute bis befriedigende Wirkung
- Teilwirkung

Wirkungsspektrum nach offizieller und eigener Einstufung

„VARIOS hatte ich in diesem Jahr erstmals im Streifenanbau mit meiner Standardsorte. Beeindruckend, wie VARIOS den Blattkrankheiten trotzte nach nur einer Fungizidbehandlung des Schlages – bis in den November. Zucker gesichert!“



Thorsten Bohnenkamp  
Landkreis Lippe,  
Fabrik Lage



# VARIOS<sup>CR</sup>

## Universell zuckerreich

VARIOS (NZ-Typ) ist Rizomania- und Cercospora-tolerant und für alle Rodetermine sehr gut geeignet. Der stabile Bereinigte Zuckerertrag (BZE) wird durch die äußerst geringe Anfälligkeit für Cercospora-Blattflecken gesichert.

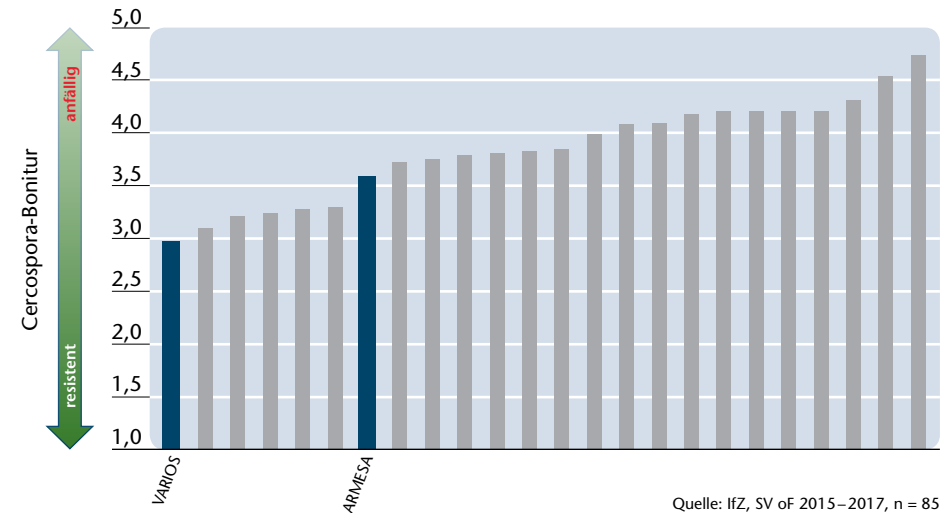
- Sehr hoher Zuckergehalt
- Nr. 1 in der Cercospora-Resistenz
- Für alle Erntetermine

### Ihr Vorteil

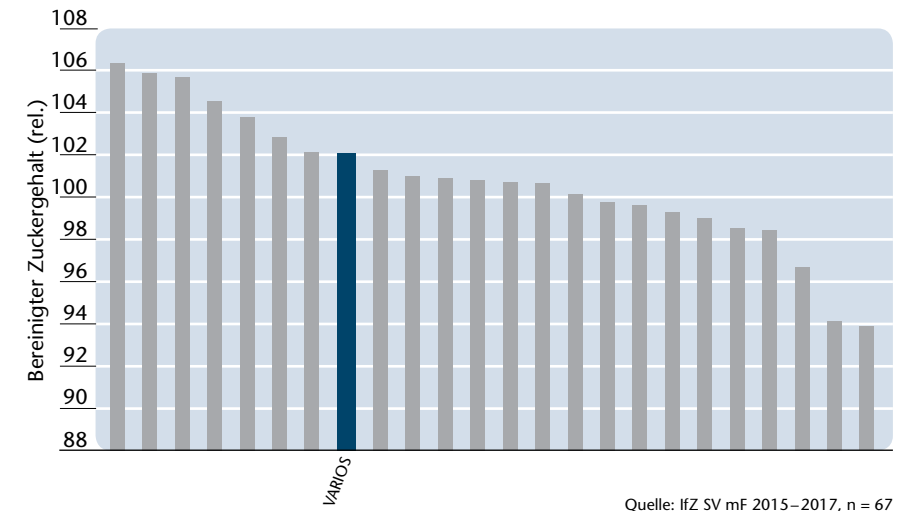
VARIOS kombiniert Rübenenertrag und Zuckergehalt für maximale Flexibilität beim Liefertermin. In Regionen mit erhöhtem Infektionsrisiko unterstützt die sehr geringe Cercospora-Anfälligkeit ein optimales Blattkrankheiten-Management.



## VARIOS: Cercospora-Resistenz der Spitzenklasse!



## VARIOS: Aus dem Zucker kommt die Prämie



## HILLESHÖG Nematoden-Management

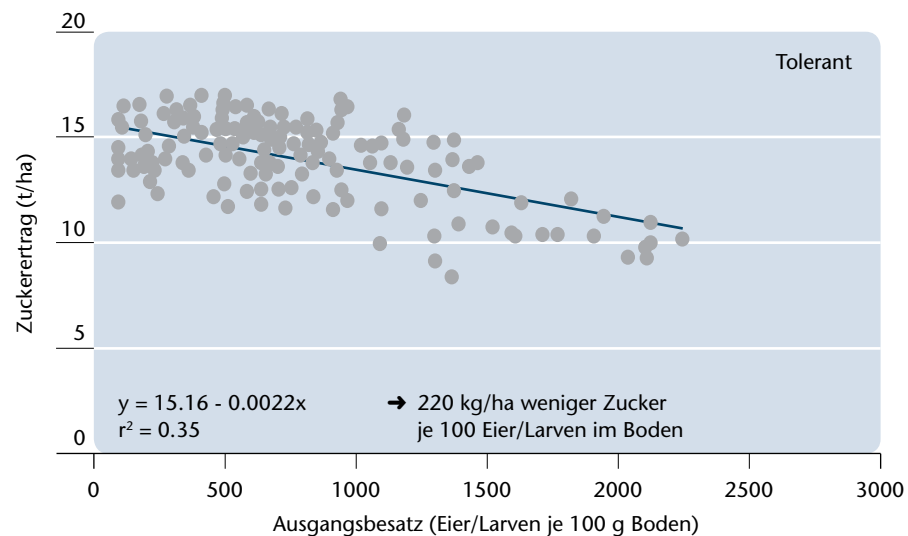
Nematoden-tolerante Sorten sind der Grundbaustein des Zuckerrübenanbaus auf Befallsflächen. Führende Sorten wie DAPHNA bringen aber auch auf befallsfreien Flächen Höchstleistung und haben dadurch uneingeschränkte Anbauberechtigung als Reaktion auf Befall oder im Sinne einer Versicherung.

Der Anbau nematoden-toleranter Sorten entlässt den Anbauer allerdings nicht aus der Sorgfaltspflicht für seinen Boden als wichtigstes Produktionsmittel. Durch den Anbau resistenter Zwischenfrüchte und die routinemäßige Bodenbeprobung können

Nematoden kontrolliert werden, so dass nematoden-tolerante Sorten ihr Ertragspotenzial voll ausschöpfen können.

Nematoden-resistente Sorten sind für ihre Nematodenreduktion, jedoch auch für den damit verbundenen Ertragsnachteil bekannt. Die HILLESHÖG Züchtung arbeitet weiter mit den resistenten Herkünften und hält die Einkreuzung der Resistenz in nematoden-tolerante Sorten für erstrebenswert. Damit steht HILLESHÖG weiterhin als Partner von Forschungseinrichtungen zur Verfügung, die sich dieser Thematik widmen.

### Nematoden kontrollieren, denn auch tolerante Sorten könnten mehr



Quelle: Hauer et al. 2015

### Mit DAPHNA landen Sie einen sicheren Ertrag

Unabhängig vom Nematoden-Befall erreichen Sie mit der Nematoden-toleranten DAPHNA Höchstleistungen in allen Ertragsmerkmalen.

DAPHNA zeichnet sich durch einen geringen Erdanteil aus und ist für mittlere bis späte Erntetermine optimal geeignet.





# DAPHNA<sup>NT</sup>

## Zucker! Nematoden-sicher!

DAPHNA (N-Typ) ist Rizomania- und Nematoden-tolerant und als Ertragstyp für mittlere bis späte Rodetermine hervorragend geeignet. Bestnoten in allen Ertragsparametern bilden das Grundgerüst für robuste Ertragsbildung, ergänzt durch den geringen Erdanteil bei der Rodung.

- Führend im Rübenenertrag
- Ideal für mittlere bis späte Erntetermine
- Geringster Erdanteil unter den NT-Sorten

### Ihr Vorteil

DAPHNA bietet uneingeschränkte Anbauflexibilität, unabhängig vom Nematoden-Befall.

Hervorragende Rübenenerträge sichern das Grundeinkommen, der Zuckergehalt die Prämien, insbesondere in Fabriknähe. Ihr geringer Erdanteil effektiviert den Transport und die Verarbeitung in der Zuckerfabrik.

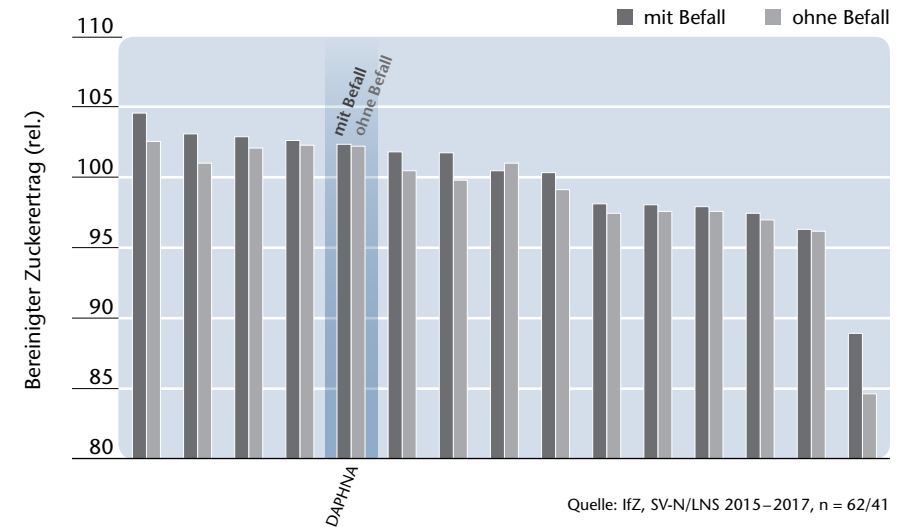
DAPHNA<sup>NT</sup>



## DAPHNA: Viel Rübe macht viel Zucker!



## DAPHNA: Ertrag gesichert – Nematoden toleriert

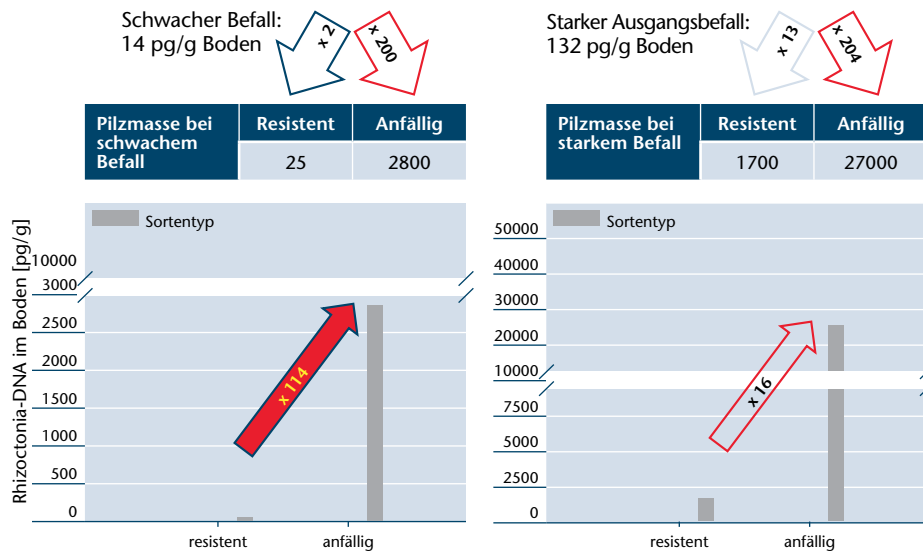


Zusätzliche Nematoden-Toleranz

## 100 x mehr Rhizoctonia-Pilzmasse ohne Sortenresistenz!

Rhizoctonia ist eine Rübenfäule, die sich immer mehr ausbreitet. Erreger der sogenannten Späten Rübenfäule ist der Pilz *Rhizoctonia solani*. Dieser Pilz kommt in nahezu allen Ackerböden vor. Einfluss auf einen Ausbruch der Krankheit haben Faktoren wie Fruchtfolge, Bodenstruktur, Bodenfeuchte und Temperatur.

Durch pflanzenbauliche Maßnahmen wie Sortenwahl, Vermeidung von Bodenverdichtungen und Strukturschäden sowie Umstellung der Fruchtfolge (z. B. Wirtspflanzen wie Mais meiden oder nicht vor, sondern nach Rüben anbauen) kann die Infektionswahrscheinlichkeit gesenkt werden.



Der Sortenwahl kommt derzeit besondere Bedeutung zu. Neueste Untersuchungen belegen, dass auf Befallsflächen der Anbau einer anfälligen Sorte den Pilz erheblich, um das 200-fache, vermehrt. Eine Rhizoctonia-resistente Sorte wie Nauta hält demgegenüber den Erreger nahezu stabil (2-fache Vermehrung). Damit wird einmal mehr deutlich, dass auf Flächen, die einmal Befall zeigten, eine Rückkehr zu Sorten ohne Rhizoctonia-Resistenz zu Lasten der Bodenhygiene gehen würde. Zudem wäre ein beträchtliches Risiko für Ertrags- und Qualitätssicherung des Zuckerrübenbaus die Folge. Weitere wesentliche Nachteile sind die eingeschränkte Lagerfähigkeit befallener Rüben in den Feldrandmieten und das Ansteckungsrisiko für die übrigen eingelagerten Rüben.

„NAUTA baute ich heuer im 10. Praxisjahr auf meinen Rhizoctoniaflächen: viel Ertrag Ende Oktober 112 t/ha mit 18,2 Zucker, zudem gewohnt wenig Cercospora, wenig Schosser und vor allem wenig Rhizoctonia Rüben.“



Manfred Hamberger  
aus Schmiedorf,  
Gemeinde Osterhofen,  
Fabrik Plattling



**NEU RHINEMA** RT#NT#CR#RZ

Rhizoctonia-Schutz Plus3

RHINEMA (NZ-Typ) bringt Ertrags- und Rohstoffsicherheit durch die genetische Grund-sicherung von Kopf bis Fuß, nun auch in Rhizoctonia-Gebieten mit Nematodenbefall. Zusätzlich sorgt dort die geringe Cercospora-Anfälligkeit ertragsichernd gegen diese gefährlichste Blattkrankheit.



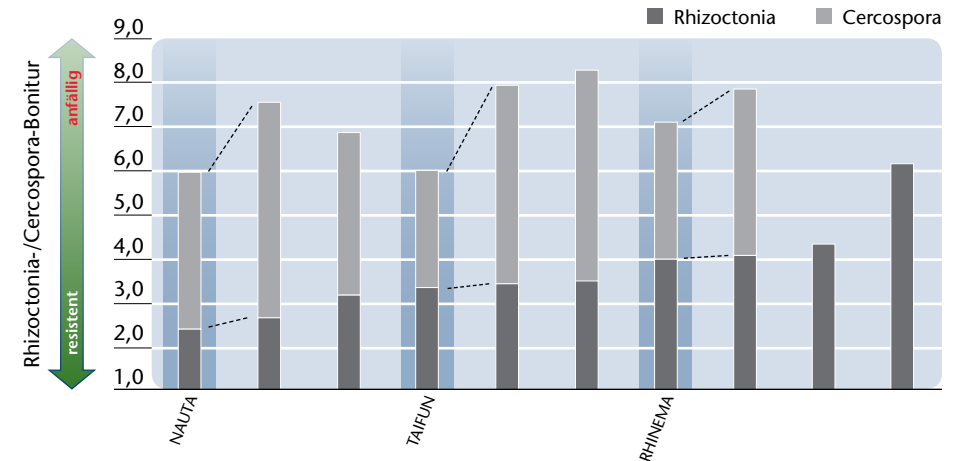
- Neuzulassung 2017
- Erstmals Nematoden-toleranz für Rhizoctonia Befallsflächen
- Einzigartige Rhizoctonia-Sorte mit drei zusätzlichen Toleranzen
- Zuckergehaltsbetont für frühe Ernte

Ihr Vorteil

RHINEMA hilft in der Ertrags- und Rohstoff-sicherung gegen weitere Hauptschäd-linge in Rhizoctonia-Befallsgebieten: Nematoden und Cercospora. Der ansprechende Bereinigte Zuckergehalt bringt die Prämien.

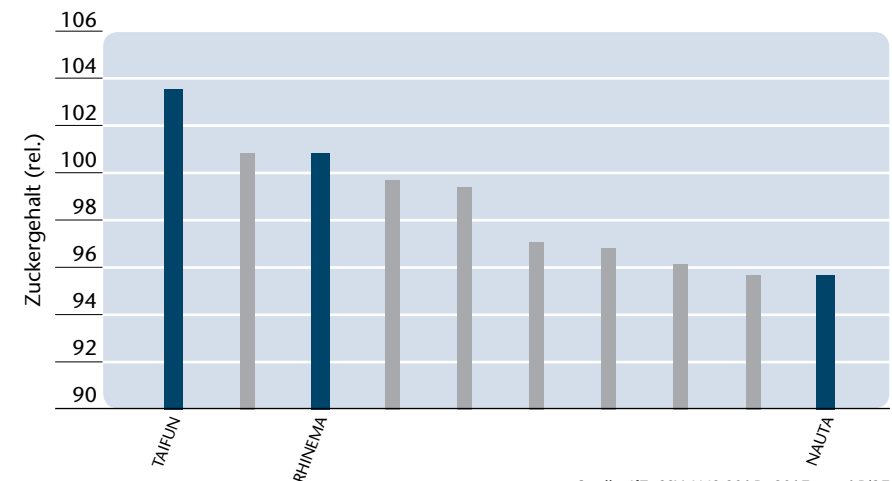


NAUTA, TAIFUN, RHINEMA:  
3 x Resistenz im Doppelpack: Rhizoctonia und Cercospora  
– das Gesundeste in der jeweiligen Resistenzklasse



Quelle: IfZ, SSV oF, SV-Rh 2015–2017, n = 35/24

Schluss mit früh oder spät ernten –  
Universaltyp RHINEMA macht die Rodefolge komplett  
mit zusätzlicher Nematodentoleranz



Quelle: IfZ, SSV, LNS 2015–2017, n = 15/37

# NAUTA<sup>RT#CR</sup>

## 1. Wahl bei Rhizoctonia

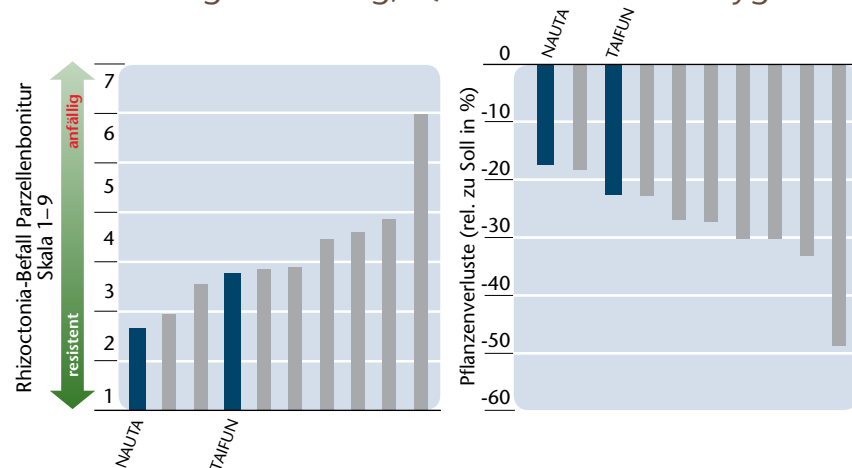
NAUTA (N-Typ) von HILLESHÖG heißt die resistenste Sorte bei Rhizoctonia-Befall. Damit kann NAUTA auch dann noch mit einem hohen Bereinigten Zuckerertrag der Späten Rübenfäule standhalten, wenn der Infektionsdruck stärker als erwartet anwächst.

- Beste Kombination von höchster Rhizoctonia-Resistenz und sehr guter Cercospora-Toleranz
- Solide in Zuckerertrag und Qualität unter Befall
- Geringe Schossneigung

### Ihr Vorteil

NAUTA bietet Ihnen Sicherheit und Rentabilität auf Rhizoctonia-Befallsflächen und vermindert den Zuwachs des Pilzes im Boden.

Höchste Rhizoctonia-Resistenz von HILLESHÖG!  
NAUTA: bewährte Spitze der Bewegung – zur Sicherung von Ertrag, Qualität und Bodenhygiene



Quelle: IfZ, SV-Rh 2015–2017; n = 29/24

# TAIFUN<sup>RT#CR</sup>

## Hohe Toleranz – hoher Zuckergehalt

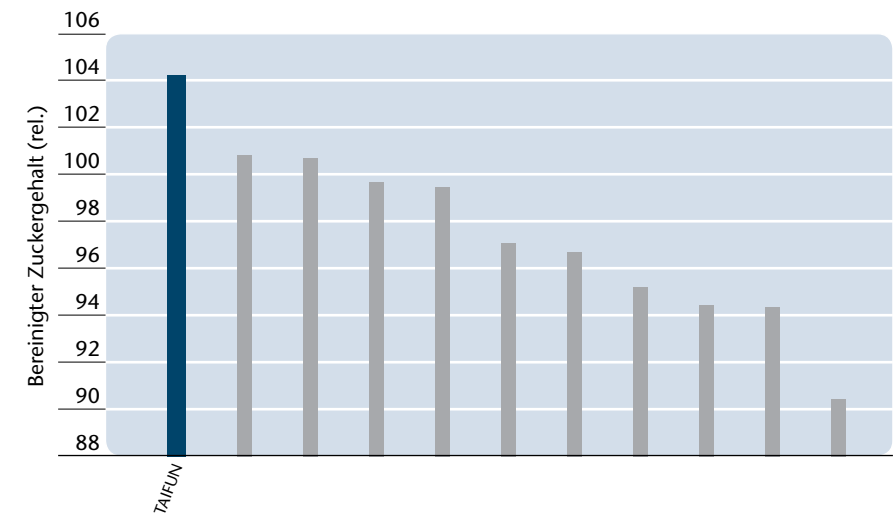
TAIFUN (Z-Typ) ist eine Rhizoctonia-tolerante Sorte der neuen Generation. TAIFUN kombiniert hohe Erträge und Zuckergehalte mit einer sehr hohen Toleranz gegen Rhizoctonia-Rübenfäule.

- Die Nummer 1 im Zuckergehalt auf Befallsflächen
- Sehr hohe Rhizoctonia-Resistenz
- Höchste Cercospora-Resistenz

### Ihr Vorteil

TAIFUN verhindert die Rhizoctonia-Rübenfäule in einem hohen Maß und zeigt nur sehr geringe Pflanzenverluste bei Befall.

TAIFUN: Wer Zucker will, nimmt TAIFUN!



Quelle: IfZ, SSV, LNS 2015–2017, n = 15/37

## Die HILLESHÖG Substratstrategie für Bioenergie

Zuckerrübensorten von HILLESHÖG für Biogas ermöglichen Flexibilität in der Gestaltung von Energiefruchtfolgen zur Produktion von hochqualitativen Substraten für die Biogasgewinnung. Die Zuckerrübe ist ein ideales Substrat für die Biogasproduktion:

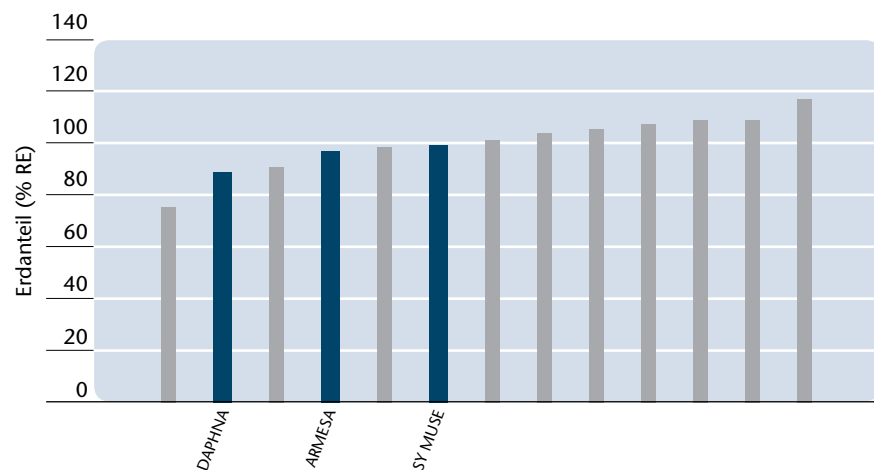
- Hoher Zuckergehalt
- Leicht umsetzbare Zellstruktur
- Effektive Stickstoffquelle

Das Screeningprogramm für Biogaserüben bei HILLESHÖG ist ausgerichtet auf maximalen Biomasseertrag je Hektar und spezifische Sortentypen, die in Biogasanlagen erfolgreich eingesetzt werden. Zuckerrüben können in Biogasanlagen als entblätterte Rüben und insbesondere zerkleinert in Mischung mit anderen Energiepflanzen oder organischem Abfall fermentiert werden. In Substratmischungen spielen sie eine entscheidende Rolle für die Erhöhung des Methanertrages.

### Ihr Vorteil

Optimierte Biogasproduktion aufgrund der hohen Biomasse, des ausgeglichenen Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnisses, der guten Rodbarkeit sowie des geringen Erdanhangs.

### HILLESHÖG Sorten: Wenig Erdanteil entlastet die Verarbeitung



Quelle: IfZ, SV-B 2015–2017, n = 8–20

## SY MUSE

### Viel Zucker für mehr Biogas

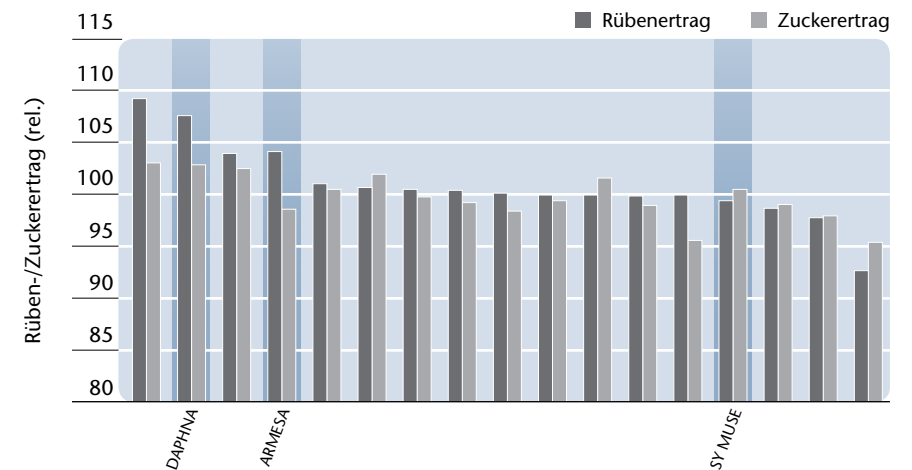
SY MUSE (N-Typ) erbringt aus hohen Rübenertträgen hohe Zuckererträge und zeichnet sich durch geringen Erdanhang aus.

- Stark im Rübenerttrag
- Hoher Rübenerttrag mit hohem Trockensubstanzgehalt bringt hohe Methanerträge
- Niedrige Erdanhänge
- Geringe Schossneigung

### Ihr Vorteil

SY MUSE nutzt spätsommerliche Ertragszuwächse für hohe Biogaserträge je Hektar und somit für die Effizienz Ihrer Biogaserübenproduktion. Der geringe Erdanhang ist beste Voraussetzung für eine einfache Aufbereitung der Zuckerrüben für Ihren Fermenter.

### HILLESHÖG Rüben für Biogas: SY MUSE und ARMESA: Rübenerttragsbetont für viel Biogas! DAPHNA mit zusätzlicher Nematodentoleranz



Quelle: IfZ, SV-B 2015–2017, n = 16

## Gute Rodbarkeit – ein weiteres Plus der HILLESHÖG Sorten!

Die Sorten von HILLESHÖG sind bekannt für ihre gute Rodbarkeit. Der nicht zu tiefe Sitz im Boden erleichtert die Ernte insbesondere für sechsreihige Rodeverfahren. Aufgrund ihrer rund-ovalen Form und des engen Kopfansatzes sind Bruchverluste minimal.

Diese Vorteile wirken sich auch bei der Reinigung und Verladung der Rüben positiv aus. Hierbei macht sich zusätzlich die glatte Haut und die flache Wurzelrinne positiv bemerkbar. Diese Beobachtungen und Reaktionen aus der Praxis spiegeln sich in den Sortenversuchen wider.

### Ihr Vorteil

Die hohe äußere Qualität minimiert Verluste bei Ernte und Reinigung sowie die Abzüge in der Zuckerfabrik.

Fragen Sie Ihren Roderfahrer:  
HILLESHÖG Sorten lassen sich am besten roden!



Zuckerrübe mit einem optimalen Sitz im Boden



Sehr gut geköpfter Zuckerrübenbestand



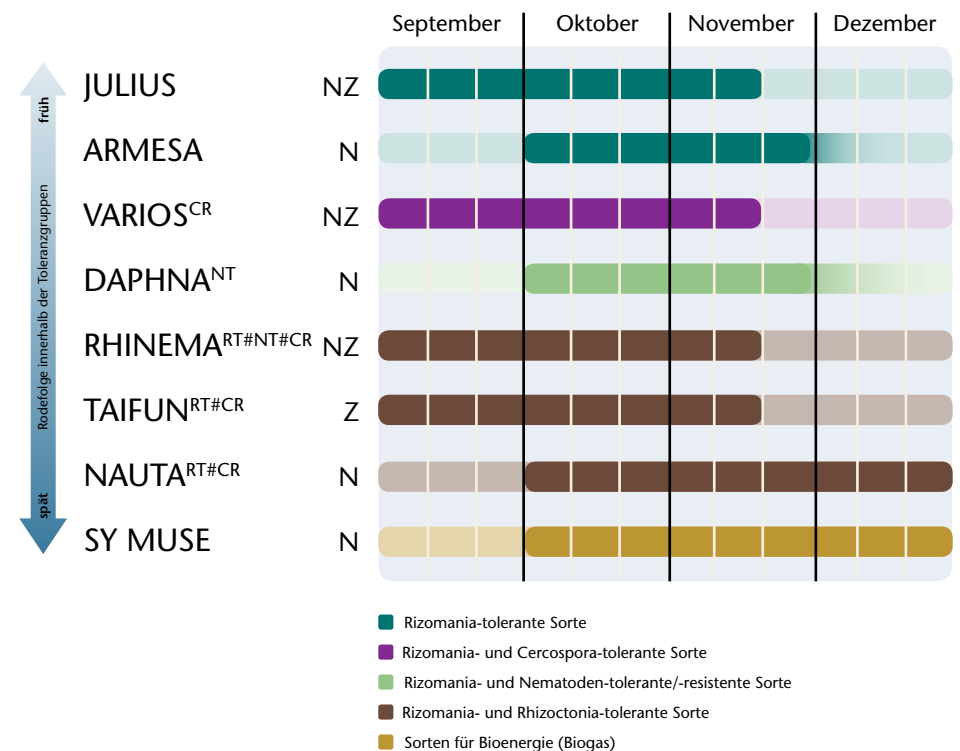
Zuckerrübe mit engem Kopfansatz

## Rodefolge

Die Sorten von HILLESHÖG können grundsätzlich zu allen Rodeterminen geerntet werden. Wenn es die Witterungs- bzw. Rodebedingungen erlauben, gibt es für zuckergehaltsbetonte Sorten (Z-Typen) eine gewisse Vorzüglichkeit für frühe Erntetermine und für ertragsbetonte Sorten (NZ- und N-Typen) für spätere Erntetermine.

### Ihr Vorteil

Bei HILLESHÖG finden Sie für jeden Rodetermin die passende Sorte. Zuckergehaltsbetonte Sorten weisen zu einem früheren Termin vergleichsweise höhere Zuckergehalte und bessere Qualitäten auf. Ertragsbetonte Sorten nutzen eine längere Wachstumszeit besser aus und bringen höhere Rübenerträge.



## Zehn Tipps zur Saatguteinlagerung

- 1 Saatgutmenge möglichst präzise planen
- 2 Keine Übermengen/unnötigen Reserven bestellen
- 3 Saatgut möglichst im Lieferjahr verwenden
- 4 Unvermeidbare Saatgutreste in die Originalverpackung füllen
- 5 Verpackung verkleben und zusätzlich mit einer Plastiktüte verhüllen
- 6 Saatgut kühl lagern (<15 °C)
- 7 Saatgut trocken, nicht an feuchten Orten, lagern (<50 % Luftfeuchtigkeit)
- 8 Geringe Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen sicherstellen
- 9 Nicht im Pflanzenschutzmittelraum lagern
- 10 Rechtzeitig vor der nächsten Aussaat einen Keimtest durchführen

## Ihr Ansprechpartner im Verkaufsgebiet Nord-/Westdeutschland



Laurenz Kuper  
Fachverkaufsberater Zuckerrübe

Mobil 0172 526 49 48  
laurenz.kuper@hilleshog.de



## Ihre Ansprechpartner im Verkaufsgebiet Ostdeutschland



Laurenz Kuper und Reinhard Drexel  
Fachverkaufsberater Zuckerrübe



## Ihr Ansprechpartner im Verkaufsgebiet Süddeutschland



Reinhard Drexel  
Fachverkaufsberater Zuckerrübe

Mobil 0173 513 44 12  
[reinhard.drexel@hilleshog.de](mailto:reinhard.drexel@hilleshog.de)





**MariboHilleshög GmbH**  
Oldenburger Allee 15  
D-30659 Hannover  
[www.hilleshog.com](http://www.hilleshog.com)

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar.

Stand: Dezember 2017